

Weidenbacher Wochenblatt.

490176/

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 20.

Weidenbach, 19. Mai 1934.

V. Jahrgang.

Geist der Pfingsten.

G. Schüler.

Geist der höchsten Herzensstärke
ström heran mit deinem Schein,
denn es müssen unsere Werke
Werk von deinen Gnaden sein.
Grabe Brunnen, dass die Wasser
springen mit lebendiger Macht,
reiss die welken Unterlasser
aus der langen, tauben Nacht.

Geist der hellen lichten Wahrheit,
weiche nicht, was auch zerspellt,
du erfüllst mit deiner Klarheit,
dennoch einmal alle Welt!
Ob des Hasses Hörner dröhnen,
ob der Müge Lug gedeiht:
Wirst sie alle übertönen,
letzte Wahrheitsherrlichkeit!

Geis des gläubig grossen Guten,
fache deine Feuer an,
dass nicht Aschenlast die Gluten
fürder mehr ersticken kann.

Von den freien Himmelsbreiten
strömt die Pfingstkraft herrlich aus,
und die sonnenmächtigen Weiten
füllt des Lichtgeists Flammenbraus!

Frühling, Pfingsten, Geistesausgiessung! Drei grosse Wunder, die uns immer wieder mit Staunen und Ehrfurcht erfüllen. Der Frühlingsgott, er kommt als Schöpfergott mit wundersamen Brausen und wandelt alle Kreatur, weckt Leben und Liebe, Freude u. Hoffnung überall. Frühling ist ja Neuerwerden u. Erleben der Gottheit. So war auch das Pfingsterlebnis der ersten Christen das Erlebnis einer neuen Welt, eines neuen Anfangs, bis zum Rausch und höchsten Entzücken gesteigerte Erkenntnis G o t t e s, Ausgiessung des heiligen Geistes.

Wenn aber der Teufel die Menschen verderben will, lockt er sie auf Irrwege des Geistes. Ein solcher Irrweg ist es gewesen, wenn man immer wieder den Kampf ums Dasein als die tiefste Wahrheit des Lebens hinstellte und behauptete, des eignen Leben sei des anderen Tod. Man wies darauf hin, dass in dem ewigen Kampfe um die Selbsterhaltung die schwächeren Tiere das Opfer der stärkeren werden müssen. Wir Menschen aber sind nicht nur Kreatur, wir sind auch Geist u. Seele! Als Kreatur wandeln wir den Weg alles Fleisches; ;Denn was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; Aber, so müssen wir hinzufügen, "was vom Geist geboren wird, das ist Geist", das hat die Bestimmung sich über die Kreatur zu erheben. Drum "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen." Hörst du die Stimme des heiligen Geistes? Er will zu dir kommen, deshalb feiern wir Pfingsten. In dir ist noch ein Fünkchen von dem heiligen Geiste der einmal am ersten Pfingsttag eine neue Welt schuf. Fach dieses winzige Fünkchen an zur Flamme u. trage sie hinaus auf die Strassen, dass sie leuchte in dem Dunkel der Gegenwart und dass sie sich vereinige mit vielen tausend Flammen zu einem einzigen grossen Lichte, das da leuchte über die ganze Welt!

Kirchliches. Zum Kirchenvater wurde an Stelle des verst. Joh. Olesch mit weit überwiegender Mehrheit Andreas Dück sen. 211 gewählt.
Möge er in Segen seines Amtes walten!

Bei schönem Wetter findet am 2. Pfingsttag das Schulfest statt. Aufbruch nach der Kirche 11 1/2 Uhr. Das Zeichen erfolgt durch Läuten der Schulglocke.
Die Bruder- u. Schwesterschaft veranstaltet am 1. Pfingsttage nachm. 3 Uhr ihren üblichen Pfingstanz. Eintritt L 15. Am Abend L 10.

Vom Ortsausschuss werden alle diejenigen, welche von Agenten das sogenannte Doktorbuch bezogen haben aufgefordert sich beim Sekretär Th. Schmidts bis Pfingstmontag abend 6 Uhr zu melden, da sie übervorteilt worden sind u. gegen solch' Übervorteilung Massnahmen ergriffen werden müssen.